

# **Protokoll der Hauptversammlung des "CLUB APHRODITE IOI e.V."**

**vom 14. November 2009 im Hotel Ochsen in Überlingen**

## **1. Begrüßung**

Um 16.07 Uhr eröffnet Präsident Klaus-Peter Stengele die 26. Generalversammlung des „Club Aphrodite IOI Bodensee e.V.“ im Hotel Ochsen in Überlingen

Es sind insgesamt über 37 Teilnehmer anwesend, davon 22 Mitglieder.

Entschuldigt haben sich Peter Bürgi, Egon Peter, Frieder Geiger, Thomas Peter.

Klaus-Peter Stengele begrüßt alle anwesenden Gäste und Mitglieder und stellt fest, dass die Einladung zur Hauptversammlung fristgerecht verschickt wurde und es keine Änderung zu den Tagesordnungspunkten aus den Reihen der Hauptversammlung gibt. Auch sind zum Termin keine schriftlichen Anträge bei der Klassenvereinigung eingegangen.

## **2. Wahl der Stimmenzähler und Wahlleiter**

Für das Amt der Stimmenzähler für die Versammlung schlägt Klaus-Peter Stengele Wolfgang Allgeuer und Ekkehard Waldkircher vor, die von der Versammlung einstimmig gewählt werden und das Amt übernehmen. Ekkehard Waldkircher wird darüber hinaus zum Wahlleiter für die anstehenden Vorstandswahlen gewählt, ebenfalls einstimmig.

## **3. Protokoll der letzten Versammlung**

Klaus-Peter Stengele stellt das Protokoll der letzten Versammlung zur Diskussion und bietet an, dass dieses auf Wunsch nochmals verlesen wird. Nach Feststellung, dass keine Änderungsanträge, Ergänzungen oder Einsprüche zu diesem eingereicht werden, wird dieses von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## **4. Bericht des Präsidenten**

Der Jahresbericht des Präsidenten liegt diesem Protokoll als Anlage 1 bei.

Zu erwähnen ist, dass in diesem Jahr ein Mitglied wegen Bootsverkaufes ausgetreten ist, Karl Engelhard. Neu in die Klassenvereinigung eingetreten sind in diesem Jahr Wolfgang Maurer, Rene und Lilo Moser, Rudi Vollmer, Dominica Wetter und die Familie de Moraes-Stadelhofer.

## **5. Bericht der Kassiere**

### **Bericht der Schweizer Kasse**

Kurt Hess trägt mit etwas Verspätung die Schweizer Kasse vor. Da in der Schweiz im laufenden Jahr keine Veranstaltungen durchgeführt wurden hat die Schweizer Kasse außer Bankspesen von CHF 51,20 nur Einnahmen in Höhe von CHF 1.219,50 aus

Mitgliedsbeiträgen zu verbuchen. Die Kasse hat mit CHF 8.932,55 geöffnet und schließt das Jahr mit einem Saldo von CHF 10.100,85 ab.

Schweizer Kassenbericht als Anlage 2

### **Bericht der Deutschen Kasse**

Thomas Reich als Kassierer legt den Kassenbericht der Deutschen Kasse vor. Der Kassenbestand hat im Abrechnungsjahr um € 871,96 abgenommen.

Einnahmen von € 2.647,38 stehen Ausgaben in Höhe von € 3.519,34 gegenüber. Die Kasse öffnete mit € 6.002,00 und schließt das Jahr mit einem Saldo von € 5.130,04.

Die größten Ausgaben waren in 2009 für Beiträge für die Tourenwoche und die Sternfahrt, die zugleich die Jubiläumsfeier zum 25 jährigen Bestehen der Klassenvereinigung war.

Insgesamt konnten Spenden in Höhe von € 725,- eingenommen werden.

Deutscher Kassenbericht, Anlage 3 zu diesem Protokoll.

Thomas Reich legt mit diesem Kassenbericht sein Amt nieder und lässt sich nicht wieder in den Vorstand wählen. Thomas Reich hat im laufenden Jahr seine IOI verkauft. Klaus-Peter Stengele dankt Thomas Reich für 8 Jahre vorbildliche und verlässliche Mitarbeit im Vorstand.

Deutscher Kassenbericht, Anlage 3.

### **6. Bericht der Kassenprüfer**

Die auf der letzten Hauptversammlung als Kassenprüfer gewählten Mitglieder Wolfgang Allgeuer und Ekkehard Waldkircher berichten durch Ekkehard Waldkircher über die Prüfung der Kassen und bescheinigen den Kassenführern Kurt Hess und Thomas Reich eine einwandfreie Kassenführung.

### **7. Genehmigung der Rechnungslegung / Entlastung des Vorstandes**

Ekkehard Waldkircher schlägt der Versammlung die Genehmigung der Rechnungslegung und die Entlastung des gesamten Vorstandes vor. Die Versammlung genehmigt und entlastet einstimmig. Ekkehard Waldkircher dankt dem Vorstand für seine Arbeit.

### **8. Wahl des Vorstandes**

Turnusgemäß stehen Neuwahlen an. Wahlleiter Ekkehard Waldkircher teilt der Versammlung mit, dass mit Ausnahme von Thomas Reich sich der gesamte Vorstand wieder zur Wahl stellt. Zusätzlich schlägt er Klaus Sacher als Nachfolger von Thomas Reich als Kassenwart für die Deutsch Kasse vor. Er fragt die Versammlung, ob weitere Vorschläge zur Wahl angeboten werden. Als keine weiteren Personen

genannt werden, klärt er mit der Versammlung ab, ob die Wahl im Gesamten und nicht geheim durchgeführt werden kann. Diesem Antrag wird jeweils einstimmig durch die Versammlung zugestimmt. Daraufhin lässt er für die Wahl des Vorstandes abstimmen, die Versammlung beschließt einstimmig den Wahlvorschlag:

Präsident: Klaus-Peter Stengele  
Vizepräsident: Rudi Geiger  
Kassenwart Schweiz: Kurt Hess  
Kassenwart Deutschland: Klaus Sacher  
Beisitzer Österreich: Stefan Mayr  
Beisitzer Deutschland: Antonius Ott

Der neue Vorstand nimmt die Wahl an.

## 9. Wahl des Kassenprüfers

Klaus-Peter Stengele schlägt vor, dass die Kassenprüfer für zwei Jahre gewählt bleiben und dann im Wechsel alle zwei Jahre entweder Vorstandswahlen oder die Wahl der Kassenprüfer stattfindet. Die Versammlung nimmt dies einstimmig an.

### (9) A. Budget 2009

An dieser Stelle schiebt Klaus-Peter Stengele zur Information an die Versammlung das Budget für 2010 ein. Er schlägt ein Budget von insgesamt € 3.000,00 vor. Dies würde, ohne Berücksichtigung von Spenden für das Jahr 2010 einen Verlust von ca. 560,00 Euro ausmachen. Angesichts des anstehenden World-Cups in Bregenz aber ist dieses Budget zu vertreten.

Das Budget im einzelnen: Tourenwoche € 500,00, Preise € 300,00, World-Cup 2010 € 2.000,00 und Sonstiges € 200,00.

Die Versammlung stimmt diesem Budget für 2010 einstimmig zu.

## 10. Termine 2009

Als Termine wurden für 2009 vorgeschlagen und festgelegt:

|                        |                         |                   |
|------------------------|-------------------------|-------------------|
| Skiweekend Lenzerheide | Thomas Peter            | 13./14. März      |
| Rund-Um                | Lindauer SC             | 4./5. Juni        |
| Haltnaupokal           | YC Meersburg            | 10./11. Juli      |
| Tourenwoche            | Edy Kuppel, SVS         | 24./28. Juli      |
| Ost-West               | Bregenzer SC            | 31. Juli          |
| Tag- und Nachtregatta  | Altnauer SC             | 13./14. August    |
| Schatzkistle           | SMC Überlingen          | 21./22. August    |
| 11. World-Cup          | YC Bregenz              | 26./29. August    |
| Herbstregatta Altnau   | Altnauer SC             | 4./5. September   |
| Interboot              | Messe Friedrichshafen   | 18./26. September |
| Hauptversammlung       | Hotel Ochsen Überlingen | 13. November      |

## Wertungen

Wertung zur Bodenseemeisterschaft, wie gehabt: Rund Um, Haltnaupokal, Ost-West, Tag- und Nacht, Schatzkistle und Herbstregatta Altnau. Bei fünf oder sechs stattfindenden Regatten zwei Streicher, bei vier stattfindenden Regatten ein Streicher, ab drei stattfindenden Regatten kein Streicher.

Langstreckenmeisterschaft: Rund-Um, West-Ost und Altnau Nachtregatta. Hier gibt es eine Änderung: Die Rund Um als wichtigste Regatta darf nur gestrichen werden, wenn Sie mit gesegelt wurde.

### **Sternfahrt**

Die Sternfahrt war in diesem Jahr in Bregenz. Da die Sternfahrt immer in dem nicht World-Cup Jahr in den Club führt, in dem der nächste World-Cup ausgetragen wird, findet die nächste Sternfahrt erst in 2011 wieder statt. Dann im SSCRo in Romanshorn.

### **Schiausfahrt Lenzerheide**

Für die Schiausfahrt Lenzerheide, die von Thomas Peter und seiner Frau organisiert wird, wird rechtzeitig ein Programm verschickt.

### **Diskussion zu den Regatten**

Da die diesjährige Zweihand Rund-Um mit IOlen sehr gut besucht war, wurde beschlossen diese Regatta weiter zu beobachten, dass im Falle, dass diese Regatta ein Thema für unseren offiziellen Terminkalender werden sollte, entsprechend diskutiert und entschieden werden kann. Die Zweihand Rund-Um wird vom YC Bregenz veranstaltet, überschneidet sich aber in 2010 mit dem Schatzkistle.

Zu den Terminen startete dann eine rege Diskussion, in deren Kern es darum ging, mehr Boote auf die Regatten zu bekommen. Insbesondere auch der Wunsch, junge Leute auf die Boote zu bringen, die von Eignern, die nicht mehr regattieren zur Verfügung gestellt werden, mit oder ohne Eigner an Bord. Es zeigte sich, dass dort verschiedene Ideen vorhanden sind, die aber am Ende alle das gleiche Ziel haben.

Es ist schwer, diese gesamte Diskussion hier wiederzugeben. Ich versuche hier die Stimmen der Einzelnen ohne Reihenfolge sinngemäß wiederzugeben.

### **Sophie Geiger:**

Sie hat festgestellt, dass nach einem Mannschaftsauf Ruf für die Rund Um sich viele junge Leute gemeldet haben, die gerne mit segeln möchten, aber kein Boot gefunden haben. Ihr Apell ging in die Richtung, dass mehr Boote für die Regatten und für die Jugendlichen, mit und ohne Eigner zur Verfügung gestellt werden sollten.

Sie stellte auch fest, dass die Regattatermine im Juli und August sehr studentunfreundliche Termine seien.

Sie segelt nur die IOI, weil Ihr Vater dieses Boot hat

Ihr Vorschlag, ein Ziel könnte sein, pro Boot mindestens ein Jugendlicher mit an Bord zu haben.

Sie hat die wage Idee, dass es Boote geben sollte, bei denen der Altersdurchschnitt bei 27 oder 25 Jahren liegt. In diesem Sinne outet Sie sich auch dahingehend, nur dem positiven Sinn Ihrer Idee folgend, dass Sie auch gerne ohne den Vater an Bord segeln würde.

### **Klaus Sacher**

Apell an die, die Mannschaft suchen, sich in den Clubs umzuhören

Man kann nicht einfach 4 oder 5 Mann zusammenstellen und dann ohne Training gleich zum World-Cup gehen. Da gehört schon mehr Training und Übung auf dem Boot dazu.

Apell an Alle, sich Gedanken zu machen, es gibt viele Ideen, Patenschaften usw., aber es müsse das alles auch selbst aus den Clubs kommen, in denen Jugendliche und Bootseigner zusammentreffen.

### **Robert Schlachter**

Berichtet von schlechten Erfahrungen, als er sein Boot zum World-Cup ausgeliehen hat, obwohl er selbst an Bord war. Seiner Meinung nach müsste man die Leute, die man an Bord holt schon sehr gut kennen.

### **Guido Ruess**

Spricht von positiven Beispielen, was das zur Verfügung stellen von Booten oder das Vermitteln von Mannschaften angeht. Er nennt die Beispiele des Bootes von Peter Meinecke mit Steuermann Hallmann, das Boot von Renate Oeß, das schon öfters komplett verliehen wurde. Das Boot von Klaus Hagenlocher ebenso wie das Boot von Herrn Dr. Bernhard Müller, der sich mehrmals eine Mannschaft einschließlich Skipper Joachim Gänsle an Bord geholt hat. Oder das Paradebeispiel mit Tino Ellegast, der mehrmals erfolgreich das Boot der Familie Blum zum World-Cup ausgeliehen hat.

Eventuell tut sich auch etwas aus der Tourenwoche heraus, an der 19 Boote mitgemacht haben. Vielleicht bekommt der eine oder andere wieder selbst Geschmack und versucht selbst in seinen Club Jugendliche oder eine Mannschaft zu bekommen

Die Klasse braucht Regattasegler

Bringt auch den Vorschlag, gleich hier in der Versammlung zu Fragen, wer denn sein Boot zur Verfügung stellen würde.

### **Stefan Kleinmann**

Man solle nicht gleich hier in der Versammlung fragen, wer sein Boot zur Verfügung stellen würde. Die einzelnen Eigner müssen sich erst einmal Gedanken darüber machen.

### **Rudi Geiger**

Berichtet, dass er früher des Öfteren seine Lacustre für Regatten verliehen hat. Immer wenn er nicht dabei war, gab es Ärger, Havarie, gerissene Segel usw. Er empfiehlt wenn, dann nur wenn man als Bootseigener selber mitgeht, es muss ja nicht als Steuermann sein.

### **Kurt Hess**

Kurt Hess regt erneut eine Crewbörse an.

### **Klaus-Peter Stengele**

Peter Bürgi hat seinerzeit bereits eine schriftliche Umfrage durchgeführt, wer eventuell sein Boot zu Verfügung stellen würde. Sehr wenig Resonanz.

Peter Bürgi stellt seine IOI für den World-Cup 2010 zur Verfügung.

Es muss das Ziel sein, nicht nur Teilnehmer für den World-Cup zu bekommen, sondern Segler, die regelmäßig an der Regattaszene mitmachen.

Das Ziel soll sein, gute Segler nachhaltig auf den Regatten dabei zu haben.

Eventuell die Bodenseemeisterschaft dauerhaft interessant machen, z.B. mit der Idee von Sonderpreisen wie der beste Newcomer, der beste Wiedereinsteiger, der Jüngste Segler usw.

Er ist überzeugt davon, dass der Vorstand im Falle nur vermitteln kann. Die Initiative aber muss aus den Vereinen selbst kommen. Wo Regattawillige Jugendliche sich mit Eigner von IOlen treffen.

Insgesamt aber ist er in dieser Richtung positiv gestimmt und der gesamte Vorstand und auch alle Mitglieder sind angehalten, in die Richtung der Vermittlung von Mannschaften und Booten in den Vereinen aktiv zu unterstützen.

## **11. World-Cup**

Stefan Mayr berichtet über den World-Cup 2010, für den das gesamte Programm bereits fertig ist. Das Programm in Anlage 4. Insgesamt sind die Sponsoren noch zurückhaltend, aber man sei doch am Ende sehr zuversichtlich. Die Veranstaltung selber aber ist bestens geplant es läuft alles perfekt.

Er liest auch die Liste der Sponsoren für die Veranstaltung vor.

Er kann auch bereits die erste Meldung von Guido Ruess bekannt geben.

Auf Vorschlag von Klaus-Peter Stengele wird beschlossen, dass auswärtigen Teilnehmern (nicht vom See), die mit Ihrem Boot kommen, das Meldegeld von der Klassenvereinigung erstattet wird. Dies kann am Ende nur eine gute Geste sein, soll aber das Entgegengekommen der Klassenvereinigung zeigen. Heinz Böhler begrüßt diesen Vorschlag.

Zum World-Cup kommen zwei offizielle Vertreter des ÖSV, was die Wertschätzung der Klasse am Bodensee einmal mehr unterstreicht.

Es ergeht der Apell von Stefan Mayr an die Versammlung, mindestens 6 Nationen an den Start zu bekommen, was offensichtlich nicht ganz aussichtslos ist. Es sind neben GER, AUT und SUI natürlich Teilnehmer aus Dänemark, Polen und aus Brasilien im Gespräch. Man wird alles versuchen dies zu ermöglichen

Für die Bootsabnahme zum World-Cup haben sich Rudi Geiger und Robert Schlachter zur Verfügung gestellt.

## **12. World Cup 2012**

Klaus-Peter Stengele berichtet, dass für den World-Cup 2012 beim SSCRo in Romanshorn soweit alles in trockenen Tüchern ist.

## **13. Allgemeines zu Regatten**

Sophie Geiger schlägt vor, dass Sie ein Regelseminar anbieten bzw. organisieren kann. Kosten hierfür ca. 5,- bis 6,- Euro. Sophie Geiger bekommt das OK der Versammlung, dieses Regelseminar zu organisieren und den Termin bekannt zu geben. Wird dann auf der Website veröffentlicht. Ziel soll sein, unmittelbar in Verbindung mit dem Haltnaupokal ein Trimm- und Regelseminar zu machen.

Heinz Böhler informiert, dass im YC Bregenz bereits ein Regelseminar angeboten wird, zu dem nicht Clubmitglieder, sprich IOI Segler herzlich eingeladen sind. Der Termin ist beim YCB in Erfahrung zu bringen. Dozent für diese Veranstaltung ist der bekannte „Mufti“ Kling.

## **14. Ehrung der Meister**

Letzer Tagesordnungspunkt war die Ehrung des Bodensee- und Langstreckenmeisters. Zuerst wurden aber noch die Pokale für das Jahr 2008 ausgegeben, da dies bei der letzten Versammlung in 2008 untergegangen war. Man holte dies bei der diesjährigen Versammlung nach.

Rudi Geiger vergab die Preise für die Meisterschaften. Bei beiden Regattaserien waren die gleichen Boote in der gleichen Reihenfolge auf den ersten drei Plätzen. Also gilt für beide, Bodenseemeisterschaft und Langstreckenmeisterschaft die folgende Ehrung:

1. Bodenseemeister und Langstreckenmeister: Klaus-Peter Stengele (Alegria GER 471 BYCÜ)

2. Bodenseevizemeister und Langstreckenvizemeister: Kurt Hess (Chetan SUI-266 ASC)
3. Wolfgang Allgeuer (Sennina AUT 338 BSC)

Die Versammlung gratuliert den Siegern und den anderen Teilnehmern.

Wie schon längst Tradition, klingt der Abend mit dem traditionellen Meisterapero des Bodenseemeisters Klaus-Peter Stengele und dem gemeinsamen Abendessen aus.

Schluss der Versammlung war um 18.20

Meersburg, 26. November 2008

Klaus-Peter Stengele, Präsident  
Anton Ott, Protokollführer